**Zeitschrift:** Schweizer Soldat + MFD : unabhängige Monatszeitschrift für Armee und Kader mit MFD-Zeitung

**Herausgeber:** Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat

**Band:** 69 (1994)

**Heft:** 8

**Rubrik:** Aus der Luft gegriffen

**Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

**Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

**Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 02.07.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch**

# AUS DER LUFT GEGRIFFEN

Die tschechische Luftwaffe hat die Absicht, ihre einzige MiG-29-Staffel aufzulösen und alle MiG-29-Fulcrum-Kampfflugzeuge zu verkaufen. Die Tschechen geben als Grund für diesen Schritt die enormen Kosten für den Unterhalt und die Ersatzteile der MiG-29 an. Ein weiterer Grund kann vielleicht darin vermutet werden, dass der einzige MiG-29-Doppelsitzer der tschechischen Luftwaffe bei einem Flugunfall völlig ausbrannte und dadurch die Ausbildung der Piloten

nicht mehr garantiert werden kann. Die tschechische Luftwaffe hofft, die MiG-29 durch F-16-Fighting-Falcon aus amerikanischen Beständen zu erhalten. Zurzeit wird die Luftverteidigung durch MiG-23-Flogger und einigen MiG-21-Fishbed sichergestellt. Die MiG-23 sollen mit französischer Hilfe modernisiert werden, und zwar ist an eine Ausrüstung mit Magic Luft-/Luft-Lenkwaffen gedacht. Im weiteren plant die tschechische Luftwaffe drei bis vier taktische Transportflugzeuge für Einsätze im Rahmen der UN und im Rahmen von humanitären Missionen zu beschaffen. mk

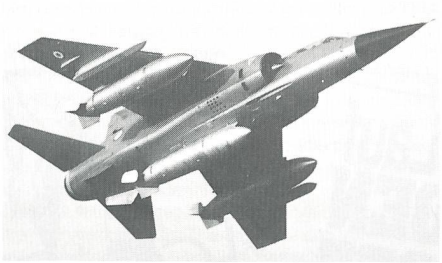
✣

Italien und Grossbritannien haben ein Abkommen unterzeichnet, das die Ausleihe von 24 britischen Tornado F.3- (Luftverteidigungs-Version) Kampfflugzeugen an die italienische Luftwaffe regelt. Die 24 Tornado F.3 werden für zehn Jahre an die italienische Luftwaffe ausgeliehen und sollen die veralteten F-104-Starfighter der italienischen Luftstreitkräfte in der Luftverteidigungsrolle ergänzen. Dieser Schritt ist notwendig, um die Lücke in diesem Bereich zu

schliessen, die durch die verzögerte Auslieferung des Eurofighters entstanden ist. Die Maschinen werden voraussichtlich in Cameri und Gioia del Colle stationiert werden. Beide Basen beherbergen zurzeit Tornado-Staffeln (Erdkampf-Version), so dass zusätzlich keine Infrastrukturbauten mehr erstellt werden müssen und auch in der Logistik nur marginale Veränderungen vorgenommen werden müssen. Ursprünglich wollte die italienische Luftwaffe die von der italienischen Firma Alenia entwickelte Aspide Luft-/Luft-Lenkwaffe ab dem Tornado F.3 einsetzen. Aber technische Schwierigkeiten und die zu erwarteten Kosten führten dazu, dass die Italiener von diesem Projekt abrückten. mk

✣

Die spanische Luftwaffe will in den kommenden zwei Jahren rund 18 gebrauchte Mirage F.1-Kampfflug-



zeuge kaufen. Mit diesem Schritt will die spanische Luftwaffe die Abnutzung der bestehenden Mirage F.1-Flotte verlangsamen. Die Mirage F.1 sollen durch den neuen Eurofighter abgelöst werden. Wegen den Verzögerungen im Eurofighter-Projekt müssen die spanischen Mirage F.1 länger im Dienst behalten werden, als ursprünglich geplant worden ist. Die 18 Mirage F.1 sollen von der Luftwaffe Quatars und den französischen Luftstreitkräften übernommen werden. In Quatar werden 13 und in Frankreich fünf, davon zwei Doppelsitzer, Mirage F.1 gekauft. Die spanische Luftwaffe hatte einst 73 Mirage F.1 im Einsatz, von denen 50 Maschinen heute noch im Dienst stehen. In den Jahren 1995 bis 1997 sollen einige Flugzeuge einem Kampfwertsteigerungsprogramm unterzogen werden. mk

✣

Die südafrikanische Luftwaffe hat damit begonnen, ihre 2. Staffel mit Kampfflugzeugen vom Typ Cheetah C – eine verbesserte Version der Mirage III – auszurüsten. Im Februar 1994 wurden die ersten elf Maschinen ausgeliefert. Weitere zwölf Maschinen befinden

sich zurzeit bei den Atlas-Flugzeugwerken in Produktion. Die Cheetah-C-Kampfflugzeuge der südafrikanischen Luftwaffe weisen signifikante Ähnlichkeiten mit der israelischen Kfir auf. Nach Angaben der südafrikanischen Luftwaffe wurden kürzlich zwei Mirage-F.1-Kampfflugzeuge zu Versuchszwecken mit russischen Triebwerken ausgerüstet. mk

✣

Ein parlamentarischer Ausschuss für Verteidigungsfragen des britischen Unterhauses hat in einem Bericht festgehalten, dass für die Royal Air Force die Beschaffung von neuen Lockheed-C-130-Hercules-Transportflugzeugen der Version J zurzeit die optimalste Lösung sei, um die Lücken im Luftransport zu schliessen. Im weiteren hat der Bericht vorgeschlagen, die finanziellen Mittel für das europäische Transportflugzeug-Projekt FLA (European Future Large Aircraft) bereitzustellen. Der parlamentarische Ausschuss ist der Auffassung, dass in einer ersten Tranche 30 C-130J-Transportflugzeuge beschafft werden sollen, um die bestehende Hercules-Flotte (Bild) abzulösen. Bezüglich einer zweiten Tranche solle dann abgeklärt werden, ob zusätzliche C-130J oder das neue FLA beschafft werden soll, falls das FLA-Transportflugzeug die notwendigen Voraussetzungen und Bedingungen der Royal Air Force erfüllt. Der britische finanzielle Beitrag zum FLA-Projekt wird zurzeit nur allein vom britischen Luftfahrtunternehmen British Aerospace bestritten, während alle anderen FLA-Partner von ihren Regierungen finanzielle Mittel erhalten. British Aerospace vertritt die Auffassung, dass ein künftiges europäisches Transportflugzeug (FLA) fünfmal mehr Arbeitsplätze im Vereinigten Königreich schafft als die C-130J Hercules. Bei einer Beschaffung von C-130J würden nur 18 englische Unternehmen von Aufträgen profitieren, argumentiert British Aerospace. Im Bericht des Unterhauses wird weiter festgehalten, dass wegen Überalterung nur rund die Hälfte der britischen Hercules-Transportflugzeuge einsatzfähig ist. Im Gegensatz zum europäischen Transportflugzeug ist der amerikanische C-130J einige Jahre früher beschaffungsreif. Inzwischen hat sich das FLA-Konsortium geeinigt, anstelle von Turbofan doch Turboprop-Triebwerke zu entwickeln. Die Änderung wird mit Kosteneinsparungen begründet.
Vor allem Frankreich und Deutschland haben aus finanziellen Gründen auf eine Turboprop-Version gedrängt. BMW und Rolls Royce haben bereits eine Version vorgestellt. Ebenfalls haben SNECMA in Zusammenarbeit mit MTU und Fiat ein Turboprop-Triebwerk für den FLA entwickelt. mk

✣

Die NATO stellt Überlegungen an, ob in naher Zukunft Daten zwischen den Luftraumüberwachungsflugzeugen der NATO vom Typ E-3A AWACS (Airborne Early Warning and Control System) und dem russischen Gegenstück, A-50 Mainstay ausgetauscht werden können. Dies wäre, so die NATO, von Vorteil, wenn man mit Russland im Rahmen von friedenserhaltenden Massnahmen zusammenarbeiten werde. Auch Einsätze im Rahmen der Vereinten Nationen, wie zum Beispiel die Überwachung der Adria oder des bosnischen Luftraumes, könnten so gemeinsam durchgeführt werden. Zurzeit sind 80 Prozent der AWACS-Flotte der NATO permanent für Aufgaben im Zusammenhang mit den Überwachungsaufgaben in der Adria beschäftigt. Momentan ist die NATO daran, den Datentransfer zwischen ihren, den amerikanischen, britischen und französischen AWACS zu realisieren. Dies soll nach Angaben aus NATO-Kreisen 1997 der Fall sein. Nach Angaben der NATO sollen die E-3A bis ins Jahr 2020 eingesetzt werden können. Notwendige Upgrades sollen laufend realisiert werden. Die NATO übernimmt ebenfalls Anstrengungen, um die E-3A mit einem System auszurüsten, das eine Erfassung von ballistischen Lenkwaffen erlaubt. mk

# NACHBRENNER

**GUS** ● Die russische Luftwaffe beabsichtigt bis ins Jahr 2004 alle Su-24 Fencer durch Su-34 zu ersetzen. Im April haben weiter russische Kampfflugzeuge ihre Basen in der ehemaligen DDR verlassen und sind nach Russland zurückgeflogen. 27 Su-17 Fitter haben Anfang April Templin und 22 MiG-29 Fulcrum den russischen Luftwaffenstützpunkt Damgarten verlassen. Zurzeit stehen nur noch einige Transportflugzeuge in Ostdeutschland. Zur Zeit des kalten Krieges waren in der ehemaligen DDR rund 700 ehemalige sowjetische Kampfflugzeuge und über 600 Hubschrauber stationiert. ● **FLUGZEUGE** ● Am 6. April 1994 hat der zweite Eurofighter in Warton, Grossbritannien, seinen Erstflug absolviert. Der zweite Prototyp wurde in England bei British Aerospace zusammengebaut. Der in Deutschland produzierte erste Prototyp hat bereits am 27. März auf dem Testgelände der Deutschen Aerospace in Manching seinen Erstflug absolviert. ● Dassault hat vom französischen Verteidigungsministerium den Auftrag erhalten, zwei Rafale M (Einsitzer, Marineversion) und einen Rafale B (Doppelsitzer) herzustellen. ● Die deutsche Regierung hat entschieden, die RF-4E-Phantom-Aufklärungsflugzeuge nicht an die Türkei abzuliefern. Die 16 RF-4 aus den Beständen der deutschen Luftwaffe sollten im Rahmen eines Militärhilfeabkommens der NATO am 7. April an die Türkei abgeliefert werden. Die deutsche Regierung begründet ihren Entscheid damit, dass die türkischen Streitkräfte deutsches Kriegsmaterial gegen die kurdischen Minderheiten einsetzt. ● Die belgische Luftwaffe hat damit begonnen, ihre ersten F-16A Fighting Falcon ausser Dienst zu setzen. Ein Teil der F-16-Flotte wird in Folge eines Restrukturierungsprogrammes der belgischen Luftstreitkräfte ausser Dienst gestellt bzw. zum Verkauf angeboten. ● Die thailändische Marineluftwaffe erhält 18 A-7E aus Beständen der amerikanischen Marine. ● Rolls Royce und Boeing haben die Absicht bekundet, bei der Entwicklung eines zukünftigen Kampfflugzeuges mit STOVL-Eigenschaften (Short